

Andächtig versammelt vor der Geburt Jesus Christus

Zeiler Grabengärtenverein organisierte gelungene Krippenausstellung im evangelischen Gemeindehaus

ZEIL. Erstmals fand in Zeil eine Krippenausstellung statt. Die Initiative hatte Heiner Vogler ergriffen und beim Vorsitzenden Karl-Heinz Schönmann vom Grabengärtenverein ein offenes Ohr gefunden. So kamen rund 35 Ausstellungsstücke zusammen.

Damit wurde eine Initiative geboren, die in der Nachbarstadt Königsberg schon zur lieben Tradition geworden ist.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Adelinde Friedrich eröffnete die Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus. Karl-Heinz Schönmann sagte allen Zeiler Bürgern Dank, die ihre oft verborgenen Schätze der Öffentlichkeit zur Betrachtung und auch zur Anregung bereit stellten. Von den einzelnen Krippen seien die meisten in Handarbeit hergestellt worden. Etliche der ausgestellten

Weihnachtskrippen seien in der Bamberger Krippenbauschule unter der Anleitung ihres Leiters Jakob Gerner in monatelanger mühevoller Kleinarbeit nach vorgegebenen Mustern nachgebaut worden, berichtete Schönmann. Adelinde Friedrich meinte, dass wohl kaum eine biblische Geschichte in den 2000 Jahren ihres Bestehens so variationsreich nachgestaltet wurde, wie die Erzählung der Geburt Jesu. Nun habe sich auch der Bürgerverein Grabengärten dieser Tradition verschrieben. Das sei gut, und die Stadt Zeil sei ihm dankbar dafür. Sie wünschte der Ausstellung einen regen Besuch und den erwarteten Erfolg. Bei dem Engagement war sie sich sicher, dass die Weihnachtskrippenausstellung im nächsten Jahr eine Fortsetzung findet.

Den Variationsreichtum konnten die zahlreichen Besucher bei einem Gang durch die Ausstellung feststellen. So waren 16 Groß- und Kleinkrippen zu bewundern. Einen großen Anteil nahmen die fränkisch geprägten Darstellungen ein, aber auch alpenländische und orientalische Modelle waren vorhanden.



Dritte Bürgermeisterin Adelinde Friedrich, der Vorsitzende des Bürgervereins Grabengärten und Initiator Heiner Vogler eröffneten gemeinsam die erste Zeiler Krippenausstellung. Hier betrachten sie eine fränkische Großkrippe aus der Rhön. Foto: wo



35 Krippen in verschiedenen Größen und von verschiedener Herkunft waren im evangelischen Gemeindehaus ausgestellt. Darunter waren auch viele fränkische Modelle (Bild). Foto: wo

Wohl das wertvollste Stück war ein Exponat aus dem 18. Jahrhundert. Als Besonderheiten präsentierten sich Krippen aus Rupfen, Geburtsdarstellungen in Nusschalen und in Amethystdruse. In die Nach-

kriegszeit versetzte eine Laubsägearbeit, auf die Figuren aus einem Ausschneidebogen geklebt waren.

Vielleicht bekam der eine oder andere Besucher nun Lust, selbst an die Herstellung

einer Krippe zu gehen. Dem halb ausgestellt Krippen Zubehör weiter. Damit vorweihnachtliche Stimmung aufkam, sorgen die Mitglieder des Bürgervereins Grabengärten für das leibliche Wohl. wo